



Geschäftsbericht 2008 Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn

RAIFFEISEN

«Der Wege sind viele, doch das Ziel ist eins.»

Rumi, Mystiker

Weit ist der Weg bis zum Ziel nicht. Es liegt mit dem ersten Schritt schon vor Augen. Schritt für Schritt, Meter für Meter über Wege, Strassen und Treppen führt ein roter Teppich sicher, einfach und verlässlich dorthin, zur nächsten Raiffeisenbank. Von überall her führt ein Weg zu Raiffeisen. Und fast überall in der Schweiz ist Raiffeisen präsent.

Die Bilder dieses Geschäftsberichts zeigen, was Nähe und Wertschätzung für Raiffeisen bedeuten. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter legen ihren Kunden und Mitgliedern Tag für Tag einen roten Teppich aus, auf dem sie mühelos ihrem Ziel entgegengehen können.

Erleben Sie in diesem Geschäftsbericht den Weg zu Raiffeisen – auf dem roten Teppich und von jedem Ort in der Schweiz aus.

Inhaltsverzeichnis

Editorial	3
Geschäftsjahr 2008	4
Bericht der Revisionsstelle	6
Bilanz	8
Erfolgsrechnung	9
Mittelflussrechnung	10
Anhang	12
Informationen zur Bilanz	20
Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften	28
Informationen zur Erfolgsrechnung	29



Geschätzte Mitglieder

Wir freuen uns, Ihnen mit diesem Geschäftsbericht das Jahresergebnis 2008 präsentieren zu dürfen. Trotz des schwierigen Umfeldes rund um die Turbulenzen an den Finanzmärkten und dem starken Wettbewerb auf dem Schweizer Bankenmarkt kann unsere Raiffeisenbank auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken. Das ist nicht selbstverständlich, erfüllt uns jedoch mit Freude und beweist, dass die Raiffeisen-Philosophie mehr denn je ihre Gültigkeit hat.

Mehr als nur gewinnorientiertes Handeln

Den Erfolg der vergangenen Jahre haben wir Ihnen zu verdanken. Sie schenken uns Tag für Tag Ihr Vertrauen. Wir sind uns bewusst, dass Sie hohe Erwartungen an uns haben. Vertrauen muss man sich erarbeiten, es hart verdienen. Das kontinuierliche Wachstum unserer Raiffeisen-Familie zeigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind. So sind wir überzeugt von unserem Ziel, im Bankgeschäft das Menschliche mit dem Betriebswirtschaftlichen zu verbinden. Dieses Ziel begleitet uns auf dem gemeinsamen Weg mit Ihnen.

Verpflichtung für die Zukunft

Ihrem Vertrauen fühlen wir uns verpflichtet – heute und auch in Zukunft. Wir pflegen bewusst unsere Merkmale, die zum Erfolg der Marke Raiffeisen beitragen: Die Nähe zu unseren Mitgliedern und Kunden, die eine individuelle und auf die Bedürfnisse angepasste Beratung ermöglicht. Weil wir Sie und die lokalen Marktverhältnisse kennen. Die Sicherheit, die bei Raiffeisen auf einem komplexen, auf

gegenseitiger Haftung beruhenden Sicherheitssystem basiert. Das alles zusammen garantiert Ihnen eine hohe Sicherheit. Und die Einzigartigkeit der Raiffeisen-Mitgliedschaft. Einzigartig, weil Sie als Mitglied und damit als Miteigentümer und Mitunternehmer unserer Raiffeisenbank Verantwortung übernehmen und Einfluss ausüben. Über die Delegiertenversammlung lenken Sie die Geschicke unserer Bank mit, beteiligen sich an den strategischen Entscheiden und wählen Personen Ihres Vertrauens in den Verwaltungsrat. Diesen immateriellen Vorteil gibt es nur bei Raiffeisen.

Faire und langfristige Partnerschaft

Neben den immateriellen Vorteilen erhöhen die materiellen Vorzüge die Attraktivität der Raiffeisen-Mitgliedschaft. Darunter fallen beispielsweise die attraktiveren Zinssätze, unser Verzicht auf Spesen, der Museumspass oder das regelmässige Mitgliederangebot «Erlebnis Schweiz» zum halben Preis – letztes Jahr mit dem Ziel Graubünden.

Dies alles trägt zu einer fairen und langfristigen Partnerschaft bei, auf die unsere Raiffeisenbank grossen Wert legt.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und freuen uns, Sie auch in Zukunft als ideale Finanzpartnerin begleiten und für Sie den roten Teppich ausrollen zu dürfen.

Hugo Berchtold
Präsident des Verwaltungsrats

Karlheinz Fux
Vorsitzender der
Bankleitung

Das Geschäftsjahr 2008 Die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn erreicht in einem äusserst schwierigen Finanzumfeld ein erfreuliches, solides Jahresergebnis. Das Volumen im Kundengeschäft ist überdurchschnittlich gestiegen, ebenso die Zahl der Mitglieder.

Das vergangene Jahr war für die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn wieder ein erfolgreiches Geschäftsjahr. Die Unsicherheit an den Finanzmärkten und der intensive Wettbewerb am Bankenmarkt halten zwar an. Umso mehr freuen uns das Wachstum der Kundengelder, der Ausleihungen sowie der Mitgliederzahlen. Diese Zunahme in einem stagnierenden Gesamtmarkt bestätigt eindrücklich die Verbundenheit unserer Kunden mit Raiffeisen und ihr Vertrauen in unser Geschäftsmodell.

832 Personen sind 2008 unserer genossenschaftlich organisierten Bank beigetreten. Unsere Bank zählt somit 10'157 Mitglieder (+6.8 Prozent). Für sie rollen wir Tag für Tag den roten Teppich aus. Wie bei den Mitgliederzahlen verzeichnen auch die Kundenausleihungen und Kundengelder eine starke Zunahme. Die Steigerung beträgt hier 8.8 beziehungsweise 7.8 Prozent.

Der Betriebsertrag liegt mit 18.8 Millionen Franken 0.4 Prozent tiefer als 2007. Zurückzuführen ist dies in erster Linie auf die tiefere Zinsmarge, den Verzicht einer Zinssatzerhöhung im Aktivgeschäft 2008 sowie sinkende Erträge im Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft aufgrund der unsicheren Wertpapiersituation.

Der Ausbau des Personalbestandes sowie die Kosten für die IT-Erneuerung hinterlassen ihre Spuren im Geschäftsaufwand. Trotzdem konnte der Geschäftsaufwand im Vergleich zum Jubiläumsjahr 2007 um 479'142 Franken (-4.4 Prozent) reduziert werden. Der Bruttogewinn liegt bei rund 8.3 Millionen Franken und somit um 413'288 Franken über dem des Vorjahres.

Beeindruckende Marktleistung

Die Nachfrage im Hypothekarbereich ist nach wie vor sehr gross. Die Hypothekarforderungen nahmen gegenüber Ende 2007 um über 87.1 Millionen Franken respektive 10.2 Prozent zu. Es handelt sich hierbei um die höchste je erzielte Zunahme in einem Jahr. Einen eindrücklichen Anstieg erlebten wir auch bei den Kundengeldern. Diese haben im 2008 um über 59.4 Millionen Franken zugenommen.

Das verwaltete Depotvolumen sank um 9.2 Prozent auf 236.7 Millionen Franken. Die Abnahme ist vor allem auf negative Kursentwicklungen im Fonds- und Aktiengeschäft zurückzuführen. Zudem haben zahlreiche Kunden als Alternative zu den Kassenobligationen Termingeldanlagen gezeichnet, welche in Kontoform geführt werden.

Erfolgreich trotz Margendruck und Unsicherheit

Im Zinsengeschäft haben wir einen Erfolg von 16.3 Millionen Franken zu verbuchen und liegen – trotz steigender Volumen – auf dem Vorjahresergebnis. Grund dafür sind der anhaltend hohe Margendruck im Ausleihungsgeschäft sowie die Umschichtungen von niedrig verzinsten Sparprodukten in höher verzinsten Festgelder und Kassenobligationen.

Die Unsicherheit an der Börse schlug sich auf das Wertpapiergeschäft nieder. Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft hat sich bei der Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn lediglich um 1'957 Franken (-0.1 Prozent) verringert, was hauptsächlich auf die geringere Anzahl an Transaktionen unserer Anlagekunden zurückzuführen ist.

Im Bereich «Handelserfolg» konnte das sehr gute Resultat des Vorjahres nicht mehr ganz erreicht werden. Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft, welcher in erster Linie aus dem Devisen- und Notenhandel erzielt wird, beträgt 561'996 Franken (-8.2 Prozent). In Anbetracht der allgemeinen Abwertung der wichtigsten Fremdwährungen darf das Resultat als erfreulich bezeichnet werden.

Als Folge des stark steigenden Volumens im Kundengeschäft hat die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn ihren Mitarbeiterbestand ausgebaut, was den Personalaufwand um 464'954 Franken auf 5.4 Millionen Franken erhöhte. Damit können wir auch bei grösserem Marktanteil unsere hohe Betreuungs- und Beratungskompetenz sowie die Nähe zur Kundschaft weiterhin garantieren. Unterstützung leistet uns dabei eine moderne Informatik, in die wir stark investiert haben, was sich im steigenden Sachaufwand manifestiert.

Die Abschreibungen belaufen sich auf 1'365'067 Franken. Dank der vorsichtigen Kreditsprechung hält sich der Aufwand für Rückstellungen für Kreditausfallrisiken mit 399'947 Franken weiterhin auf sehr tiefem Niveau. Die Rückstellungen für Ausfallrisiken betragen im Verhältnis zu den gesamten Ausleihungen nur 0.39 Prozent. 3'484'676 Franken wurden für die vorsorgliche Bildung von stillen Reserven verwendet.

Insgesamt erzielte die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn einen Jahresgewinn von 1'998'454 Franken (Vorjahr 1'959'832 Franken). Der Verwaltungsrat beantragt an der Generalversammlung eine Verzinsung der Anteilscheine von 6 Prozent. Der Restbetrag dient der Äufnung der allgemeinen gesetzlichen Reserve und stärkt dadurch die Substanz der Raiffeisenbank.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und Ihre Treue in unsere Bank. Es freut uns, auch in Zukunft Ihr professioneller Ansprechpartner in Finanzfragen zu sein.

Hugo Berchtold
Präsident des Verwaltungsrats

Karlheinz Fux
Vorsitzender der
Bankleitung

Bericht der Revisionsstelle an die Delegiertenversammlung der Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn Genossenschaft, St. Niklaus VS

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn Genossenschaft, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang (Seiten 8 bis 29) für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 906 OR in Verbindung mit

Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass die Führung des Genossenschaftsverzeichnisses und der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Andreas Aebersold
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Markus Thierstein
Revisionsexperte

Bern, 28. Januar 2009

Bilanz per 31. Dezember 2008

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF	Veränderung in CHF	Veränderung in %	Anhang
Aktiven					
Flüssige Mittel	11'328'047	11'817'372	-489'324	-4.1	10/14
Forderungen aus Geldmarktpapieren	78'470	40'081	38'389	95.8	10
Forderungen gegenüber Banken	58'954'032	59'600'306	-646'274	-1.1	10/14
Forderungen gegenüber Kunden	108'471'304	110'086'794	-1'615'490	-1.5	1/10/14
Hypothekarforderungen	943'856'087	856'745'102	87'110'985	10.2	1/5/10
Kundenausleihungen	1'052'327'391	966'831'896	85'495'495	8.8	
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	3'441	14'926	-11'486	-77.0	2/10
Finanzanlagen	326'000	76'000	250'000	329.0	2/10
Beteiligungen	3'241'003	3'294'216	-53'213	-1.6	2/3
Sachanlagen	13'326'015	12'776'020	549'995	4.3	3
Rechnungsabgrenzungen	1'233'418	1'324'577	-91'159	-6.9	
Sonstige Aktiven	15'887	24'654	-8'768	-35.6	4
Total Aktiven	1'140'833'704	1'055'800'049	85'033'655	8.1	12/14
Forderungen gegenüber Gruppengesellschaften	59'458'568	59'600'306	-141'738	-0.2	
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Banken	135'000'000	128'950'362	6'049'638	4.7	10/14
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	561'225'813	532'389'325	28'836'488	5.4	6/10/14
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden*	132'823'199	169'416'483	-36'593'283	-21.6	6/10/14
Kassenobligationen*	125'737'000	58'579'000	67'158'000	114.7	10
Kundengelder	819'786'012	760'384'808	59'401'205	7.8	
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	100'750'000	87'250'000	13'500'000	15.5	7/10
Rechnungsabgrenzungen	5'315'871	5'304'173	11'698	0.2	
Sonstige Passiven	2'927'431	2'516'728	410'702	16.3	4
Wertberichtigungen und Rückstellungen	48'294'489	44'648'024	3'646'465	8.2	8
Genossenschaftskapital	2'031'400	1'901'800	129'600	6.8	9
Allgemeine gesetzliche Reserve	24'730'047	22'884'322	1'845'724	8.1	9
Jahresgewinn	1'998'454	1'959'832	38'622	2.0	9
Total Eigenkapital	28'759'901	26'745'955	2'013'946	7.5	
Total Passiven	1'140'833'704	1'055'800'049	85'033'655	8.1	12/14
Verpflichtungen gegenüber Gruppengesellschaften	136'266'354	128'950'362	7'315'993	5.7	
Ausserbilanzgeschäfte					
Eventualverpflichtungen	2'740'592	2'588'681	151'911	5.9	1/15
Unwiderrufliche Zusagen	40'775'861	42'770'378	-1'994'517	-4.7	1
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	81'207'094	81'212'449	-5'354	-	1
Derivative Finanzinstrumente					16
positive Wiederbeschaffungswerte	1'115	6'392	-5'277	-82.6	
negative Wiederbeschaffungswerte	645	6'392	-5'747	-89.9	
Kontraktvolumen	3'857'750	3'560'000	297'750	8.4	
Treuhandgeschäfte	-	320'000	-320'000	-100.0	17

* Ab dem Geschäftsjahr 2008 sind die bis anhin unter «Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden» ausgewiesenen Termingeldanlagen neu unter «Kassenobligationen» bilanziert.

Erfolgsrechnung 2008

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF	Veränderung in CHF	Veränderung in %	Anhang
Zins- und Diskontertrag	35'223'117	31'588'537	3'634'580	11.5	
Zinsaufwand	-18'928'691	-15'288'100	-3'640'592	23.8	
Erfolg aus dem Zinsgeschäft	16'294'426	16'300'437	-6'012	-	
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	30'012	25'628	4'384	17.1	
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	1'436'763	1'436'715	49	-	
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	1'285'150	1'234'833	50'317	4.1	
Kommissionsaufwand	-1'009'059	-956'266	-52'793	5.5	
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	1'742'867	1'740'910	1'957	0.1	
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	561'996	612'424	-50'428	-8.2	18
Beteiligungsertrag	121'409	123'059	-1'650	-1.3	
Liegenschaftenerfolg	25'400	36'750	-11'350	-30.9	
Anderer ordentlicher Ertrag	25'667	24'071	1'596	6.6	
Anderer ordentlicher Aufwand	-154	-187	33	-17.8	
Übriger ordentlicher Erfolg	172'322	183'693	-11'371	-6.2	
Betriebsertrag	18'771'611	18'837'465	-65'854	-0.4	
Personalaufwand	-5'352'464	-4'887'509	-464'954	9.5	19
Sachaufwand	-5'118'472	-6'062'568	944'096	-15.6	20
Geschäftsaufwand	-10'470'936	-10'950'078	479'142	-4.4	
Bruttogewinn	8'300'675	7'887'387	413'288	5.2	
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	-1'365'067	-1'103'102	-261'964	23.8	3
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	-3'807'643	-3'323'039	-484'604	14.6	8
Betriebsergebnis (Zwischenergebnis)	3'127'965	3'461'246	-333'281	-9.6	
Ausserordentlicher Ertrag	6'389	141'554	-135'166	-95.5	
Ausserordentlicher Aufwand	-	-12'972	12'972	-100.0	
Steuern	-1'135'900	-1'629'996	494'096	-30.3	
Jahresgewinn	1'998'454	1'959'832	38'622	2.0	
Beantragte Gewinnverwendung					
Zuweisung an die allgemeine gesetzliche Reserve	1'876'570	1'845'724	30'846	1.7	
Verzinsung des Genossenschaftskapitals	121'884	114'108	7'776	6.8	
Total Gewinnverwendung (Bilanzgewinn)	1'998'454	1'959'832	38'622	2.0	

Alle aufgeführten Beträge sind gerundet. Daher kann eine minimale Differenz bei den Totalbeträgen entstehen.

Mittelflussrechnung per 31. Dezember 2008

	Berichtsjahr Mittelherkunft in CHF	Berichtsjahr Mittelverwendung in CHF	Vorjahr Mittelherkunft in CHF	Vorjahr Mittelverwendung in CHF
Mittelfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung)				
Jahresgewinn	1'998'454	–	1'959'832	–
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	1'365'067	–	1'103'102	–
Wertberichtigungen und Rückstellungen	3'646'465	–	3'225'540	–
Aktive Rechnungsabgrenzungen	91'159	–	184'173	–
Passive Rechnungsabgrenzungen	11'698	–	836'448	–
Anteilscheinverzinsung Vorjahr	–	114'108	–	108'456
Saldo	7'112'843	114'108	7'309'096	108'456
Mittelfluss aus Eigenkapitaltransaktionen				
Nettoveränderung Genossenschaftskapital	129'600	–	94'200	–
Saldo	129'600	–	94'200	–
Mittelfluss aus Vorgängen im Anlagevermögen				
Beteiligungen	281'400	281'000	10'000	–
Liegenschaften	550'000	500'680	–	2'225'668
Übrige Sachanlagen	0	1'911'568	–	272'431
Saldo	831'400	2'693'249	10'000	2'498'099
Mittelfluss aus dem Bankgeschäft				
Verpflichtungen gegenüber Banken	6'049'638	–	19'620'012	–
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	28'836'488	–	–	11'729'952
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	–	36'593'283	50'946'349	–
Kassenobligationen	67'158'000	–	3'085'800	–
Anleiensobligationen	–	300'000	–	3'800'000
Pfandbriefdarlehen	13'800'000	–	10'750'000	–
Sonstige Passiven	410'702	–	237'484	–
Forderungen aus Geldmarktpapieren	–	38'389	95'047	–
Forderungen gegenüber Banken	646'274	–	4'006'758	–
Forderungen gegenüber Kunden	1'615'490	–	2'891'157	–
Hypothekarforderungen	–	87'110'985	–	81'186'413
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	11'486	–	7'159	–
Finanzanlagen	–	250'000	1'131'077	64'077
Sonstige Aktiven	8'768	–	–	9'782
Flüssige Mittel	489'324	–	–	787'361
Saldo	119'026'171	124'292'657	92'770'843	97'577'584
Total Mittelherkunft	127'100'014	–	100'184'139	–
Total Mittelverwendung	–	127'100'014	–	100'184'139

Die Beträge entsprechen den Nettoveränderungen der Bilanzpositionen.



Schritt um Schritt entsteht ein neuer
Weg, wenn er begangen wird.

Kein Weg ist zu schwierig, um ihn nicht gemeinsam zu begehen.
Verlässlich begleitet Raiffeisen in jeder Lebenslage.

Anhang zur Jahresrechnung

Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit

Die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn Genossenschaft ist in den Geschäftskreisen von Zermatt, Täsch, Randa, Grächen, St. Niklaus, Embd, Törbel, Staldenried, Stalden, Eisten, Saas-Balen, Saas-Grund, Saas-Almagell und Saas-Fee tätig. Die Finanzdienstleistungen werden durch den Hauptsitz in St. Niklaus sowie durch die Bankstellen in Zermatt, Täsch, Randa, Grächen, Embd, Törbel, Stalden, Staldenried, Eisten, Saas-Grund und Saas-Fee mit insgesamt 64 Mitarbeitenden (teilzeitbereinigt 50.8 Personaleinheiten) erbracht. Das Zinsengeschäft stellt mit einem Anteil von rund 87 Prozent am Betriebsertrag die Hauptgeschäftssparte und zugleich die Haupteinnahmequelle dar. Das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft steuert rund 9 Prozent und das Handelsgeschäft rund 3 Prozent zum ordentlichen Betriebsertrag bei. Die Haupttätigkeiten in den einzelnen Geschäftssparten können wie folgt charakterisiert werden:

Zinsengeschäft

Die Kundengelder einschliesslich der Kassenobligationen belaufen sich auf 71.9 Prozent der Bilanzsumme. Die Ausleihungen erfolgen vorwiegend auf hypothekarisch gedeckter Basis und machen 92.2 Prozent der Bilanzsumme aus. Damit werden hauptsächlich Wohnbauten finanziert. Das Gewerbe beansprucht die kommerziellen Kredite in der Regel gegen Deckung.

Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Der Hauptanteil des Kommissions- und Dienstleistungsgeschäftes entfällt auf den Zahlungsverkehr sowie das Wertschriften- und Anlagegeschäft.

Übrige Geschäftsfelder

Die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn übt ihre Geschäftstätigkeit in der bankeigenen Liegenschaft aus. Sie besitzt nebst in St. Niklaus auch in Embd, Grächen, Täsch, Törbel, Stalden, Staldenried, Saas-Grund und Saas-Fee eigene Banklokalitäten.

Zusammenschluss in der Raiffeisen Gruppe

Die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn ist Mitglied von Raiffeisen Schweiz, welche als Dienstleistungszentrum fungiert und alle Verbindlichkeiten der gesamten Gruppe garantiert. Bei einem allfälligen Austritt aus der Raiffeisen Gruppe hat sich die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn verpflichtet, eine Austrittsentschädigung von 1.5 Prozent der Bilanzsumme zu leisten.

Corporate Governance

Die Erläuterungen zur Corporate Governance sind im Geschäftsbericht der Raiffeisen Gruppe detailliert aufgeführt. Diese richten sich im Wesentlichen nach den für Raiffeisen unverbindlichen Corporate Governance-Richtlinien der SIX Swiss Exchange.

Erläuterungen zum Risikomanagement

Grundsätze der Risikobewirtschaftung

Das kontrollierte Eingehen und gezielte Bewirtschaften von Risiken gehören zu den Kernkompetenzen der Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn. Ziel des Risikomanagements ist es, die Existenz und den langfristigen Erfolg der Bank sicherzustellen und ihren guten Ruf zu wahren.

Grundlage für das Risikomanagement bildet die Risikopolitik. Diese stützt sich auf die Statuten und das Geschäftsreglement der Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn sowie auf die einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen.

Die Risikopolitik unterstützt eine stabile und langfristige Entwicklung der Ertragskraft. Die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn geht Risiken zurückhaltend und bewusst ein. Eingegangene Risiken werden sowohl auf der Stufe des Einzelengagements als auch des Portfolios bewirtschaftet und kontrolliert. Bei den geschäftlichen Handlungen ist Raiffeisen stets bestrebt, hohe ethische Grundsätze zu wahren.

Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat fasst sich regelmässig mit den nachfolgend beschriebenen wesentlichen Risiken, denen die Bank ausgesetzt ist. Dabei werden insbesondere die vorgesehenen risikomindernden Massnahmen und die internen Kontrollen in die Beurteilung einbezogen. Ein besonderes Augenmerk wird auf die Sicherstellung der laufenden Überwachung und Bewertung sowie der korrekten Erfassung in der Rechnungslegung gerichtet.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko stellt den möglichen Verlust dar, welcher der Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn entstehen kann, wenn ein Kunde die Verpflichtungen aus dem Kreditvertrag nicht erfüllt beziehungsweise nicht erfüllen kann. Kreditrisiken entstehen gegenüber Privatpersonen und Firmenkunden. Unter Firmenkunden werden vor allem Kleinst- und Kleinunternehmen verstanden, die vorwiegend im Geschäftskreis der Raiffeisenbank wirken.

Die schriftlich festgelegte Kreditpolitik bildet die Grundlage des Kreditgeschäfts. Im Vordergrund der Kreditpolitik stehen die Kreditwürdigkeit und die Kreditfähigkeit der Kunden sowie die Werthaltigkeit der Sicherheiten. Die Kreditgewährung erfolgt fast ausnahmslos in gedeckter Form.

Die Schuldnerqualität (Bonität der Kreditnehmer) wird nach einem einheitlichen Ratingverfahren ermittelt. Die Bewertung von Sicherheiten, insbesondere Grundpfandtiteln und anderen Hinterlagen, erfolgt nach gruppenweit geltenden vorsichtigen Bewertungsregeln.

Die Entwicklung von Kreditwürdigkeit, Kreditfähigkeit und Werthaltigkeit der Sicherheiten wird laufend überwacht.

Für bestimmte Geschäfte mit einem erhöhten Risiko besteht ein besonderes risikoorientiertes Bewilligungsverfahren. Für das Ausmass der Kreditkompetenz einzelner Mitarbeitenden ist die Art der Sicherheit und die Bonität des Kunden massgebend. Bei komplexen Kreditpositionen stehen der Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn die Kreditspezialisten von Raiffeisen Schweiz zur Verfügung.

Die Festlegung von Einzelwertberichtigungen bei Anzeichen für gefährdete Ausleihungen erfolgt systematisch und nach gruppenweit einheitlichen Richtlinien. Insbesondere werden gefährdete und überfällige Positionen zum Liquidationswert bewertet. Die Ermittlung neuer und die Überprüfung bestehender Einzelwertberichtigungen erfolgen vierteljährlich jeweils auf das Quartalsende.

Zinsänderungsrisiko

Als Zinsänderungsrisiko wird das Verlustrisiko bezeichnet, das der Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn aufgrund veränderter Marktzinssätze entstehen kann. Zinsänderungsrisiken entstehen vorwiegend aus dem Kundengeschäft und ergeben sich typischerweise aus unterschiedlichen Fälligkeiten der Aktiv- und Passivseite der Bilanz.

Die Zinsänderungsrisiken sind bankintern limitiert und werden aktiv bewirtschaftet. Die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn führt eingehende Analysen im Bereich der Zinsänderungsrisiken durch. Die Bankleitung berücksichtigt in ihrer Risikobewirtschaftung die Ergebnisse dieser Analysen und Tests. Berechnung und Überwachung des Zinsänderungsrisikos erfolgen softwaregestützt.

Übrige Marktrisiken

Die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn geht keine spekulativen Börsengeschäfte ein und führt kein Handelsbuch. Eigene Bestände an Wertschriften, Devisen, Noten und Edelmetallen werden nur insofern gehalten, als sie für das laufende Kundengeschäft notwendig sind.

Erfüllung der Eigenmittel-, Risikoverteilungs- und Liquiditätsvorschriften

Gemäss Verfügung der Eidgenössischen Bankenkommision (EBK) vom 24. September 1997 sind die einzelnen Raiffeisenbanken von der Erfüllung der Eigenmittel-, Risikoverteilungs- und Liquiditätsvorschriften auf Einzelbasis befreit. Die diesbezüglichen gesetzlichen Vorschriften müssen auf konsolidierter Basis erfüllt werden. Deshalb wird das Liquiditäts- und Refinanzierungsmanagement auf Gruppenebene durch die Tresorerie von Raiffeisen Schweiz

wahrgenommen. Die Offenlegungspflichten im Zusammenhang mit der Eigenmittelunterlegung auf konsolidierter Basis gemäss EBK-Rundschreiben 06/4 stehen unter der Internetadresse von Raiffeisen (www.raiffeisen.ch) oder im Geschäftsbericht der Raiffeisen Gruppe zur Verfügung.

Operationelles Risiko

Das operationelle Risiko ist die Gefahr von Verlusten, die aufgrund von Unangemessenheit oder wegen Versagens von internen Verfahren, Mitarbeitenden, IT-Systemen, Gebäuden und Anlagen oder aufgrund von externen Ereignissen entstehen können. Diese Definition schliesst rechtliche Risiken, IT-Risiken sowie Projekt-Risiken ein. Neben Verlusten berücksichtigt die Bank auch die Auswirkungen operationeller Risiken auf die Reputation und die Einhaltung der massgeblichen Vorschriften.

Operationelle Risiken entstehen sowohl im direkten Zusammenhang mit Kundengeschäften als auch aufgrund der Funktion als Arbeitgeber und Eigentümer beziehungsweise Nutzer von Gebäuden und Anlagen. Die daraus entstehenden operationellen Risiken reichen von alltäglichen Ereignissen wie Problemen bei der Kontoabstimmung bis hin zu potenziell schwerwiegenden Fällen wie Betrug.

Es ist nicht möglich, operationelle Risiken vollständig zu eliminieren. Deshalb ist die Bewirtschaftung des operationellen Risikos darauf ausgerichtet, Art und Höhe zu erkennen, geeignete Massnahmen zu treffen und deren Wirksamkeit zu überwachen. Dabei misst die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn den internen Kontrollsystemen eine zentrale Bedeutung bei.

Um rechtlichen Risiken vorzubeugen, verwendet die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn standardisierte Rahmenverträge. Damit vermeidet sie finanzielle Verluste als Folge von rechtlich unangemessenen vertraglichen Vereinbarungen.

Outsourcing

Raiffeisen Schweiz nimmt die Rolle eines Dienstleistungszentrums wahr. Folgende Dienstleistungen von Raiffeisen Schweiz fallen gemäss EBK-Rundschreiben 99/2 unter den Begriff des Outsourcings: Abwicklung des Zahlungsverkehrs, zentrale Datenaufbewahrung, Betrieb Dienstleistung Raiffeisen E-Banking sowie Versand der Bankbelege über das zentrale Druckcenter. Die Wertschriftenverwaltung der Raiffeisen Gruppe ist an die Vontobel-Gruppe ausgelagert. Alle Outsourcing-Dienstleistungen werden in Übereinstimmung mit den Vorschriften gemäss EBK-Rundschreiben 99/2 wahrgenommen.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Allgemeine Grundsätze

Die Buchführung, Bewertung und Bilanzierung erfolgen nach den Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts, des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen und der zugehörigen Verordnung sowie nach den Richtlinien und Weisungen der EBK. Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Detailpositionen werden einzeln bewertet.

Erfassung der Geschäftsvorfälle

Alle bis zum Bilanzstichtag abgeschlossenen Geschäftsvorfälle werden tagfertig erfasst und gemäss den festgelegten Bewertungsgrundsätzen in der Bilanz und der Erfolgsrechnung bewertet. Die Bilanzierung der abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Kassageschäfte erfolgt nach dem Abschlusstagprinzip.

Fremdwährungen

Forderungen und Verpflichtungen sowie Bargeldbestände in fremden Währungen werden zum Tageskurs des Bilanzstichtages umgerechnet. Die aus dieser Bewertung resultierenden Kursgewinne und Kursverluste werden unter der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» ausgewiesen. Fremdwährungstransaktionen während des Jahres werden zum Kurs im Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet.

Flüssige Mittel, Forderungen aus Geldmarktpapieren, Passivgelder

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert beziehungsweise zum Anschaffungswert. Der noch nicht verdiente Diskont auf Geldmarktpapieren sowie Agios und Disagios auf eigenen Anleihen und Pfandbriefdarlehen werden über die Laufzeit abgegrenzt.

Forderungen gegenüber Banken und Kunden, Hypothekarforderungen

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert. Zinserträge werden periodengerecht abgegrenzt.

Forderungen, bei welchen es die Bank als unwahrscheinlich erachtet, dass der Schuldner seinen vertraglichen Verpflichtungen vollumfänglich nachkommen kann, gelten als gefährdet. Gefährdete Forderungen werden ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert bewertet. Für gefährdete Forderungen werden Einzelwertberichtigungen aufgrund regelmässiger Analysen der einzelnen Kreditengagements unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners beziehungsweise des Gegenparteirisikos sowie des geschätzten netto realisierbaren Veräusserungswertes der Deckungen gebildet. Falls die Rückführung der Forderung ausschliesslich von der Verwertung der Sicherheiten abhängig ist, wird der ungedeckte Teil vollumfänglich wertberichtigt.

Zinsen und entsprechende Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig sind, gelten als überfällig. Im Fall von Kontokorrentkrediten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist. Überfällige und gefährdete Zinsen (einschliesslich Marchzinsen) und Kommissionen werden nicht mehr als Ertrag verbucht, sondern direkt den Wertberichtigungen und Rückstellungen zugewiesen. Die Ausbuchung einer Forderung erfolgt spätestens dann, wenn ein Rechtstitel den Abschluss des Verwertungsverfahrens bestätigt. Gefährdete Forderungen werden wieder als vollwertig eingestuft, das heisst die Wertberichtigung aufgelöst, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht gemäss den vertraglichen Vereinbarungen bezahlt und weitere Bonitätskriterien erfüllt werden. Alle Wertberichtigungen werden unter der Position «Wertberichtigungen und Rückstellungen» ausgewiesen.

Handelsbestände

Die Handelsbestände werden zum Fair Value bewertet. Positionen, für welche kein repräsentativer Markt besteht, werden nach dem Niederstwertprinzip bilanziert. Sowohl die aus dieser Bewertung resultierenden Gewinne und Verluste als auch die während der Periode realisierten Gewinne und Verluste werden unter der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» ausgewiesen. Zinsen und Dividenden auf Handelsbeständen sind im «Erfolg aus dem Zinsengeschäft» enthalten.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen umfassen die aus dem Kreditgeschäft übernommenen, zum Wiederverkauf bestimmten Liegenschaften und Beteiligungstitel. Die Bewertung erfolgt nach dem Niederstwertprinzip. Als Niederstwert gilt der tiefere von Anschaffungswert und Liquidationswert.

Beteiligungen

Als Beteiligungen werden die Anteile an Raiffeisen Schweiz, die aus betrieblichen und geschäftspolitischen Gründen notwendigen Beteiligungen an lokalen und regionalen Institutionen sowie die Aktien der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute ausgewiesen. Die Anteile an Raiffeisen Schweiz werden maximal zum Nominalwert bilanziert. Die Bewertung der übrigen Beteiligungen erfolgt nach dem Anschaffungswertprinzip, das heisst Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen. Die Beteiligungen können stille Reserven enthalten.



Die Weite des Wegs gibt
unserem Schritt Mass.

Die Idee der Genossenschaft und die Werte
weisen Raiffeisen den Weg in die Zukunft.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten zuzüglich wertvermehrender Investitionen bilanziert und linear über ihre geschätzte Nutzungsdauer wie folgt beschrieben:

Liegenschaften	maximal 66 Jahre
Um-/Einbauten in gemieteten Räumlichkeiten	maximal 15 Jahre
Software, EDV-Anlagen	maximal 3 Jahre
Mobiliar, Einrichtungen	maximal 8 Jahre
Sonstige Sachanlagen	maximal 5 Jahre

Kleininvestitionen werden direkt über den Geschäftsaufwand verbucht. Umfassende wertvermehrnde Renovationen werden aktiviert, während Unterhalt und Reparaturen als Aufwand ausgewiesen werden. Die Sachanlagen können stille Reserven enthalten.

Liegenschaften und Anlagen im Bau werden erst ab dem Zeitpunkt beschrieben, ab dem sie genutzt werden. Unbebautes Bauland wird nicht beschrieben.

Die Sachanlagen werden auf ihre Werthaltigkeit überprüft, wenn Ereignisse oder Umstände Anlass zur Vermutung geben, dass der Buchwert nicht mehr werthaltig ist. Eine allfällige Wertbeeinträchtigung wird über die Position «Abschreibungen auf dem Anlagevermögen» erfolgswirksam verbucht. Falls sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit einer Sachanlage eine veränderte Nutzungsdauer ergibt, wird der Restbuchwert planmässig über die neu festgelegte Nutzungsdauer beschrieben.

Wertberichtigungen und Rückstellungen

Für alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen gebildet. Auf die Bildung von Pauschalwertberichtigungen wird verzichtet. Die übrigen Rückstellungen können stille Reserven enthalten.

Eventualverpflichtungen, unwiderrufliche Zusagen, Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen

Der Ausweis unter den Ausserbilanzgeschäften erfolgt zum Nominalwert. Für absehbare Risiken werden Rückstellungen gebildet.

Derivative Finanzinstrumente

Die Zinsänderungsrisiken werden über Raiffeisen Schweiz abgesichert. Die damit zusammenhängenden Geschäfte sind in der Bilanz netto erfasst. Geschäfte in derivativen Finanzinstrumenten werden nur im Auftrag des Kunden und als Kommissionär getätigt. Die Wiederbeschaffungswerte aus börslich gehandelten Kontrakten werden nur in dem Umfang bilanziert, als sie nicht mittels Margenhinterlagen gedeckt sind. Die Wiederbeschaffungswerte aus ausserbörslich gehandelten Kontrakten werden immer ausgewiesen.

Steuern

Die Steuern werden aufgrund des Ergebnisses des Berichtsjahres berechnet und verbucht.

Änderungen gegenüber dem Vorjahr

Die Abschreibungsgrundsätze von Liegenschaften und Anlagen, die sich im Bau befinden, sowie von unbebautem Bauland wurden neu in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen formell geregelt.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Geschäftsberichtes haben sich keine wesentlichen Ereignisse ergeben, die per 31. Dezember 2008 bilanzierungs- und/oder im Anhang offenlegungspflichtig gewesen wären.

Informationen zur Bilanz

1. Übersicht der Deckung von Ausleihungen und Ausserbilanzgeschäften

1.1 Übersicht nach Deckungen

	hypothekarische Deckung in CHF	andere Deckung in CHF	ohne Deckung in CHF	Total in CHF
Ausleihungen				
Forderungen gegenüber Kunden	20'382'920	13'785'600	74'302'783	108'471'304
davon öffentlich-rechtliche Körperschaften	–	–	70'298'383	–
Hypothekarforderungen				
Wohnliegenschaften	660'328'671	–	563'495	660'892'166
Büro- und Geschäftshäuser	23'458'693	–	57'000	23'515'693
Gewerbe und Industrie	22'294'899	–	133'250	22'428'149
Übrige	234'262'205	–	2'757'874	237'020'079
Total Ausleihungen				
Berichtsjahr	960'727'388	13'785'600	77'814'402	1'052'327'391
Vorjahr	877'010'255	15'286'436	74'535'205	966'831'896
Ausserbilanz				
Eventualverpflichtungen	149'500	590'321	2'000'771	2'740'592
Unwiderrufliche Zusagen	31'181'506	2'086'354	7'508'000	40'775'861
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	–	–	81'207'094	81'207'094
Total Ausserbilanz				
Berichtsjahr	31'331'006	2'676'676	90'715'865	124'723'547
Vorjahr	37'732'284	884'414	87'954'809	126'571'508

1.2 Gefährdete Forderungen

	Bruttoschuldbetrag in CHF	geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten in CHF	Nettoschuldbetrag in CHF	Einzelwertberich- tigungen in CHF
Gefährdete Forderungen				
Berichtsjahr	16'355'174	12'259'144	4'096'030	4'057'012
Vorjahr	13'251'937	9'356'715	3'895'221	3'895'222

2. Aufgliederung der Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen, der Finanzanlagen und der Beteiligungen

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen		
Schuldtitel	–	–
Edelmetalle	3'441	14'926
Total Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	3'441	14'926

	Buchwert Berichtsjahr in CHF	Buchwert Vorjahr in CHF	Fair Value Berichtsjahr in CHF	Fair Value Vorjahr in CHF
Finanzanlagen				
Schuldtitel	–	–	–	–
Beteiligungstitel	–	–	–	–
Liegenschaften	326'000	76'000	326'000	76'000
Total Finanzanlagen	326'000	76'000	326'000	76'000

Beteiligungen

Unsere Beteiligungen beziehen sich hauptsächlich auf Anteile an Raiffeisen Schweiz und sind nicht kotiert.

3. Anlagespiegel

	Anschaf- fungswert in CHF	bisher auf- gelaufene Abschrei- bungen in CHF	Buchwert Ende Vorjahr in CHF	Umglie- derungen in CHF	Inves- titionen in CHF	Desinves- titionen in CHF	Abschrei- bungen in CHF	Buchwert Ende Berichtsjahr in CHF
Beteiligungen								
Beteiligungen Gruppe	3'241'400	–	3'241'400	–	281'000	-281'400	–	3'241'000
Übrige Beteiligungen	131'800	-78'984	52'816	–	–	–	-52'813	3
Total Beteiligungen	3'373'200	-78'984	3'294'216	–	281'000	-281'400	-52'813	3'241'003
Sachanlagen								
Bankgebäude	14'686'071	-4'487'071	10'199'000	–	500'680	–	-334'680	10'365'000
Andere Liegenschaften	1'716'819	-185'819	1'531'000	–	–	-550'000	-24'000	957'000
Übrige Sachanlagen	4'102'861	-3'056'841	1'046'020	–	1'911'568	0	-953'573	2'004'015
Objekte im Finanzierungsleasing	–	–	–	–	–	–	–	–
Total Sachanlagen	20'505'750	-7'729'730	12'776'020	–	2'412'249	-550'000	-1'312'254	13'326'015
Brandversicherungswert der Liegenschaften								16'825'000
Brandversicherungswert der übrigen Sachanlagen								5'176'000

4. Sonstige Aktiven und Passiven

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Sonstige Aktiven		
Wiederbeschaffungswerte	1'115	6'392
Übrige sonstige Aktiven	14'772	18'262
Total sonstige Aktiven	15'887	24'654
Sonstige Passiven		
Wiederbeschaffungswerte	645	6'392
Fällige, nicht eingelöste Coupons und Schuldtitel	941	25'416
Schuldige Abgaben, indirekte Steuern	2'363'355	1'964'782
Schuldige Sozialversicherungs- und Personalvorsorgebeiträge	519'396	477'349
Übrige sonstige Passiven	43'094	42'788
Total sonstige Passiven	2'927'431	2'516'728

5. Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

	Berichtsjahr Forderungsbetrag resp. Buchwert in CHF	davon beansprucht in CHF	Vorjahr Forderungsbetrag resp. Buchwert in CHF	davon beansprucht in CHF
Total verpfändete Aktiven	136'081'796	100'750'000	115'924'347	86'950'000

6. Vorsorgeeinrichtungen

Die Mitarbeitenden der Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn sind in der Raiffeisen Pensionskasse beziehungsweise im Raiffeisen Pensionsfonds versichert. Das Rentenalter wird mit 65 Jahren erreicht. Den Versicherten wird die Möglichkeit eingeräumt, unter Inkaufnahme einer Rentenkürzung ab dem vollendeten 60. Altersjahr vorzeitig in den Ruhestand zu treten. Die Raiffeisen Pensionskasse deckt mindestens die obligatorischen Leistungen nach BVG ab. Der Raiffeisen Pensionsfonds deckt ausschliesslich überobligatorische Leistungen ab.

Die Raiffeisen Arbeitgeberstiftung führt die einzelnen Arbeitgeberbeitragsreserven der Raiffeisenbanken und der Gesellschaften der Raiffeisen Gruppe.

6.1 Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	1'418'565	1'541'925
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	–	–
Total Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen	1'418'565	1'541'925

6.2 Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

Laut den letzten geprüften Jahresrechnungen (gemäss Swiss GAAP FER 26) der Vorsorgeeinrichtungen der Raiffeisen Gruppe beträgt der Deckungsgrad:

	auf den 31.12.2007 in Prozent	auf den 31.12.2006 in Prozent
Raiffeisen Pensionskasse	107.5	110.9
Raiffeisen Pensionsfonds	110.7	111.7

Aufgrund der schwierigen Verhältnisse an den Finanzmärkten besteht bei den obigen Vorsorgeeinrichtungen der Raiffeisen Gruppe per 31.12.2008 eine Unterdeckung. Der Verwaltungsrat geht davon aus, dass auch mit einer Unterdeckung im Sinne von Swiss GAAP FER 16 derzeit keine wirtschaftliche Verpflichtung für die angeschlossenen Gesellschaften besteht. Der Deckungsgrad der Vorsorgeeinrichtung(en) per 31.12.2008 und allfällig eingeleitete Massnahmen zur Reduktion der Unterdeckung können ab April 2009 im Geschäftsbericht 2008 der Raiffeisen Gruppe unter der Internetadresse von Raiffeisen (www.raiffeisen.ch) abgerufen werden.

6.3 Arbeitgeberbeitragsreserven

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Arbeitgeberbeitragsreserven bei der Raiffeisen Arbeitgeberstiftung		
Stand 1.1.	1'541'925	1'317'227
+ Einlagen*	200'000	200'000
- Entnahmen	-361'027	–
+ Verzinsung	37'667	24'698
Stand 31.12.	1'418'565	1'541'925

* in den Beiträgen für die Personalvorsorgeeinrichtungen enthalten (siehe Anhang 19 Personalaufwand)

Die Arbeitgeberbeitragsreserven entsprechen dem Nominalwert gemäss Abrechnung der Vorsorgeeinrichtung. Sie sind nicht bilanziert.

7. Ausstehende Obligationenanleihen

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Total Darlehen der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute	100'750'000	86'950'000
Total Darlehen Emissionszentrale Schweizerischer Raiffeisenbanken	–	300'000
Total ausstehende Anleihen	100'750'000	87'250'000

8. Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie Reserven für allgemeine Bankrisiken

	Stand Anfang Berichtsjahr in CHF	zweckkon- forme Ver- wendungen in CHF	Änderung der Zweck- bestimmung (Umbuchung) in CHF	Wieder- eingänge, gefährdete Zinsen in CHF	Neubildungen zulasten Erfolgsrech- nung in CHF	Auflösungen zugunsten Erfolgsrech- nung in CHF	Stand Ende Berichtsjahr in CHF
Wertberichtigungen und Rück- stellungen für Ausfallrisiken	3'895'222	-238'157	–	82'404	317'543	–	4'057'012
Wertberichtigungen und Rück- stellungen für andere Geschäftsrisiken	–	–	–	–	–	–	–
Übrige Rückstellungen	40'752'802	–	–	–	3'484'676	–	44'237'478
Total Wertberichtigungen und Rückstellungen	44'648'024	-238'157	–	82'404	3'802'218	–	48'294'489
Reserven für allgemeine Bankrisiken	–	–	–	–	–	–	–
Total	44'648'024	-238'157	–	82'404	3'802'218	–	48'294'489

9. Nachweis des Eigenkapitals

	Anzahl Mitglieder	Nominal je Anteil	Betrag in CHF
Eigenkapital am Anfang des Berichtsjahres			
Genossenschaftskapital mit Nachschusspflicht	9'509	200	1'901'800
Allgemeine gesetzliche Reserve			22'884'322
Jahresgewinn Vorjahr (vor Gewinnverwendung)			1'959'832
Total Eigenkapital am Anfang des Berichtsjahres (vor Gewinnverwendung)			26'745'955
+ Einzahlung neuer Genossenschafter	832	200	166'400
- Rückzahlung an Genossenschafter	-184	200	-36'800
+ Einzahlung neuer Genossenschafter (mit anderem Nominal)	–	200	–
- Verzinsung des Genossenschaftskapitals (Vorjahr)			-114'108
+/- Jahresgewinn des Berichtsjahres			1'998'454
Total Eigenkapital am Ende des Berichtsjahres	10'157		28'759'901
davon			
Genossenschaftskapital mit Nachschusspflicht	10'157	200	2'031'400
Genossenschaftskapital mit Nachschusspflicht (mit anderem Nominal)		200	–
Allgemeine gesetzliche Reserve			24'730'047
Jahresgewinn des Berichtsjahres			1'998'454
Nachschusspflicht der Genossenschafter			81'256'000

10. Fälligkeitsstruktur des Umlaufvermögens und des Fremdkapitals

	auf Sicht in CHF	kündbar in CHF	fällig innert 3 Monaten in CHF	fällig innert 3 bis 12 Monaten in CHF	fällig innert 1 bis 5 Jahren in CHF	fällig nach 5 Jahren in CHF	Total in CHF
Umlaufvermögen							
Flüssige Mittel	11'328'047	–	–	–	–	–	11'328'047
Forderungen aus Geldmarktpapieren	78'470	–	–	–	–	–	78'470
Forderungen gegenüber Banken	18'346'895	–	8'113'080	9'125'057	23'369'000	–	58'954'032
Forderungen gegenüber Kunden	373'763	37'887'263	5'855'625	11'864'152	29'455'500	23'035'000	108'471'304
Hypothekarforderungen	1'474'484	427'815'365	25'839'846	55'006'496	335'721'608	97'998'289	943'856'087
Handelsbestände in							
Wertschriften und Edelmetallen	3'441	–	–	–	–	–	3'441
Finanzanlagen	–	–	–	–	–	*326'000	326'000
Total Umlaufvermögen							
Berichtsjahr	31'605'100	465'702'628	39'808'551	75'995'705	388'546'108	121'359'2891'123'017'381	
Vorjahr	34'067'017	423'683'533	57'636'114	105'464'187	317'723'108	99'806'623	1'038'380'581
Fremdkapital							
Verpflichtungen gegenüber Banken	–	–	5'000'000	15'300'000	90'700'000	24'000'000	135'000'000
Verpflichtungen gegenüber Kunden							
in Spar- und Anlageform	–	561'225'813	–	–	–	–	561'225'813
Übrige Verpflichtungen							
gegenüber Kunden	70'925'487	280'000	26'356'980	25'860'732	1'900'000	7'500'000	132'823'199
Kassenobligationen	–	–	4'610'000	14'657'000	94'550'000	11'920'000	125'737'000
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	–	–	–	10'200'000	52'300'000	38'250'000	100'750'000
Total Fremdkapital							
Berichtsjahr	70'925'487	561'505'813	35'966'980	66'017'732	239'450'000	81'670'0001'055'536'012	
Vorjahr	58'843'627	533'389'325	45'549'371	67'254'846	200'624'000	70'924'000	976'585'169

* In den Finanzanlagen sind 326'000 Franken immobilisiert.

11. Organkredite und Transaktionen mit nahestehenden Personen

Am Bilanzstichtag betragen die Organkredite 5'376'100 Franken (Vorjahr 7'083'780 Franken).

Bei Krediten an Organe gelten die gleichen Prozesse bezüglich Abwicklung und Überwachung wie bei den übrigen Krediten. Bei Verwaltungsratsmitgliedern kommen die gleichen Konditionen zur Anwendung wie bei der übrigen Kundschaft. Für die Bankleitung gelten wie für das übrige Personal branchenübliche Vorzugskonditionen.

12. Aktiven und Passiven, aufgegliedert nach In- und Ausland

Die Forderungen gegenüber Kunden mit Auslandsdomizil betragen 95'333 Franken bei einer Bilanzsumme von 1'140'833'704 Franken.
Die Verpflichtungen gegenüber Kunden mit Auslandsdomizil betragen 13'079'865 Franken bei einer Bilanzsumme von 1'140'833'704 Franken.

13. Aktiven und Passiven, aufgegliedert nach Ländern

Da wir nur in der Region tätig sind, verzichten wir auf eine Darstellung nach Ländern.

14. Aktiven und Passiven, aufgegliedert nach den für die Bank wesentlichsten Währungen

	Währungen, umgerechnet in CHF				Total
	CHF	EUR	USD	Diverse	
Aktiven					
Flüssige Mittel	10'218'869	1'025'852	41'325	42'001	11'328'047
Forderungen gegenüber Banken	50'386'076	5'803'729	1'584'747	1'179'480	58'954'032
Forderungen gegenüber Kunden	107'355'065	1'116'239	–	–	108'471'304
Übrige Aktiven	962'080'321	–	–	–	962'080'321
Total bilanzwirksame Aktiven	1'130'040'331	7'945'820	1'626'072	1'221'481	1'140'833'704
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisen- termin- und Devisenoptionsgeschäften	148'850	148'900	–	–	297'750
Total Aktiven	1'130'189'181	8'094'720	1'626'072	1'221'481	1'141'131'454
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Banken	135'000'000	–	–	–	135'000'000
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	556'865'989	4'359'824	–	–	561'225'813
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	126'834'179	3'241'202	1'568'401	1'179'418	132'823'199
Übrige Passiven	311'784'692	–	–	–	311'784'692
Total bilanzwirksame Passiven	1'130'484'859	7'601'026	1'568'401	1'179'418	1'140'833'704
Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-, Devisen- termin- und Devisenoptionsgeschäften	148'380	148'900	–	–	297'280
Total Passiven	1'130'633'239	7'749'926	1'568'401	1'179'418	1'141'130'984
Netto-Positionen pro Währung	-444'058	344'795	57'671	42'063	–

31.12.2008 31.12.2007

Fremdwährungsumrechnungskurse

EUR	1.4888	1.6570
USD	1.0561	1.1265

Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften

15. Eventualverpflichtungen

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Kreditsicherungsgarantien	1'704'330	1'495'330
Gewährleistungsgarantien	1'036'262	1'093'351
Übrige Eventualverbindlichkeiten	–	–
Total Eventualverpflichtungen	2'740'592	2'588'681

16. Aufgliederung der am Jahresende offenen derivativen Finanzinstrumente

	Handelsinstrumente: positiver Wiederbeschaf- fungswert in CHF	negativer Wiederbeschaf- fungswert in CHF	Kontrakt- volumen in CHF	Hedginginstrumente: positiver Wiederbeschaf- fungswert in CHF	negativer Wiederbeschaf- fungswert in CHF	Kontrakt- volumen in CHF
Zinsinstrumente						
Terminkontrakte	–	–	–	–	–	–
Optionen (OTC)	595	595	3'560'000	–	–	–
Devisen						
Terminkontrakte	520	50	297'750	–	–	–
Optionen (OTC)	–	–	–	–	–	–
Edelmetalle						
Terminkontrakte	–	–	–	–	–	–
Optionen (OTC)	–	–	–	–	–	–
Beteiligungstitel und Übrige						
Terminkontrakte	–	–	–	–	–	–
Optionen (OTC)	–	–	–	–	–	–
Total						
Berichtsjahr	1'115	645	3'857'750	–	–	–
Vorjahr	6'392	6'392	3'560'000	–	–	–

Derivative Finanzinstrumente werden nur im Auftrag von Kunden durchgehandelt. Es werden keine Nettopositionen in Handelsinstrumenten gehalten.

17. Treuhandgeschäfte

Am Bilanzstichtag betragen die Treuhandanlagen bei Drittbanken 0 Franken (Vorjahr 320'000 Franken).

Informationen zur Erfolgsrechnung

18. Erfolg aus dem Handelsgeschäft

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Devisenhandel	419'804	306'854
Edelmetall- und Sortenhandel	142'193	305'570
Wertschriftenhandel	–	–
Total Erfolg aus dem Handelsgeschäft	561'996	612'424

19. Personalaufwand

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Gehälter Bankbehörden und Personal	4'318'769	3'983'928
AHV, IV, ALV und andere gesetzliche Zulagen	383'023	321'711
Beiträge an Personalvorsorgeeinrichtungen	520'672	493'201
Personalnebenkosten	130'000	88'670
Total Personalaufwand	5'352'464	4'887'509

20. Sachaufwand

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Raumaufwand	575'972	517'447
Aufwand für EDV, Maschinen, Mobiliar, Fahrzeuge und übrige Einrichtungen	1'666'508	1'472'093
Übriger Geschäftsaufwand	2'875'992	4'073'029
Total Sachaufwand	5'118'472	6'062'568



Wer seinen Traum findet,
dem wird der Weg leicht.

Raiffeisen nimmt die Ziele ihrer Kunden ernst
und zeigt ihnen den Weg dahin.

**Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn
Genossenschaft**

Bahnhofstrasse 5
3924 St. Niklaus VS
Telefon 027 955 19 10
Telefax 027 955 19 11
mischabel-matterhorn@raiffeisen.ch
www.raiffeisen.ch/mischabel-matterhorn

Flüogassa
3926 Embd
Telefon 027 953 69 90

Bahnhofstrasse
3922 Stalden VS
Telefon 027 953 68 10

Zur Tanne
3933 Staldenried
Telefon 027 953 68 30

3922 Eisten
Telefon 027 953 68 25

Dorfplatz
3910 Saas Grund
Telefon 027 958 55 55

Beim Dorfplatz
3906 Saas-Fee
Telefon 027 958 62 00

Dorfplatz
3925 Grächen
Telefon 027 955 69 40

3923 Törbel
Telefon 027 953 68 20

Zum Bild
3928 Randa
Telefon 027 966 69 50

Bahnhofstrasse
3929 Täsch
Telefon 027 966 69 60

Bahnhofstrasse
3920 Zermatt
Telefon 027 955 19 70

Verwaltungsrat

Hugo Berchtold, Präsident · Jörg Anthamatten, Vizepräsident · Leo Schuler, Aktuar · Peter Pollinger · Jan Bergamin · Guido Julen · Lilian Brigger · Lilian Andenmatten · Roger Kalbermatten

Bankleitung und Mitarbeitende

Karlheinz Fux, Vorsitzender der Bankleitung · Damian Schnidrig, Stv. Vorsitzender der Bankleitung · Konrad Burgener, Mitglied der Bankleitung · Oliver Biner, Mitglied der Bankleitung · Evi Gruber · Ivan Schaller · Nadja Venetz · Michael Kalbermatter · Marlies Biner · Ivan Bregy · Pascal Imboden · Sarah Burkhalter · Marco Decurtins · Christa Fux · Josef Fux · Serge Fux · Christan Gruber · Esther Imboden · Martial Ittig · Dajana Sarbach · Norbert Schaller · Dorli Schnidrig Zurbruggen · Michael Tura · Debora Williner · Ralf Williner · Katja Wyss · Armin Zenklusen · Martin Zurbruggen · Katja Pollinger · André Amstutz · Bernadette Pollinger · Manuela Summermatter · Silvio Walter · Aldo Brantschen · Bernadette Lauber · Anton Lengen · Kurt Andres · Dorli Biner · Michael Gentinetta · Sebastian Krieger · Fabienne Lauber · Christian Noti · Medea Viotti · Daniela Weber · David Taugwalder · Judith Berchtold · Ursula Furrer · Corinne Gsponer · Cindy Kalbermatten · Vitus Karlen · Dario Schaller · Jacqueline Summermatter · Irene Lorenz · Karin Lochmatter · Hannes Anthamatten · Samuel Anthamatten · Carmen Zurbruggen · Evi Zurbruggen · Linda Zurbruggen · Chantal Anthamatten · Jochen Bumann · Rachel Bumann · Muriel Lomatter · Janick Zurbruggen

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG

